

Antrag

der Abgeordneten Katherina Reiche, Dr. Peter Paziorek, Thomas Rachel, Dr. Maria Böhmer, Ulrich Adam, Ernst-Reinhard Beck (Reutlingen), Dr. Christoph Bergner, Dr. Rolf Bietmann, Helge Braun, Cajus Caesar, Vera Dominke, Marie-Luise Dött, Ingrid Fischbach, Dr. Maria Flachsbarth, Georg Girisch, Tanja Gönner, Josef Göppel, Volker Kauder, Kristina Köhler (Wiesbaden), Michael Kretschmer, Werner Lensing, Dr. Martin Mayer (Siegertsbrunn), Doris Meyer (Tapfheim), Franz Obermeier, Ulrich Petzold, Uwe Schummer, Marion Seib, Angelika Volquartz, Werner Wittlich und der Fraktion der CDU/CSU

Unterstützung für eine Bewerbung des Standortes Greifswald/Lubmin für den ITER (Internationaler Thermonuklearer Experimenteller Reaktor)

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Die Kernfusion hat als Energietechnik der Zukunft ein großes Potenzial, in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts signifikant zu einer umweltfreundlichen, kostengünstigen und sicheren Energieerzeugung weltweit beizutragen. Zur Nutzung dieses Potenzials für eine nachhaltige Energieversorgung und zur Wahrung der damit verbundenen Chancen auch für kommende Generationen, müssen jetzt die Entscheidungen getroffen und die erforderlichen Mittel in Deutschland und weltweit zur Verfügung gestellt werden.

Der Experimentalreaktor ITER (Internationaler Thermonuklearer Experimenteller Reaktor) ist der nächste große Schritt der weltweiten Fusionsforschung. Mit diesem internationalen Großprojekt, als letzte Stufe vor dem Bau eines ökonomisch nutzbaren Reaktors, soll die Machbarkeit der Kernfusionstechnologie demonstriert werden. ITER soll zeigen, dass es physikalisch und technisch möglich ist, die Energieerzeugung der Sonne auf der Erde nachzuvollziehen und durch Kernverschmelzung Energie zu gewinnen. Mit einer Fusionsleistung von 500 Megawatt soll die Anlage erstmals ein brennendes und Energie lieferndes Plasma erzeugen.

Die Vereinigten Staaten von Amerika sind im Jahr 2003 dem ITER-Forschungsbund erneut beigetreten und wollen 10 Prozent der Investitionssumme für den ITER übernehmen. China erklärte am 10. Januar 2003, dem Projekt ITER auch beitreten und adäquat finanzieren zu wollen. Der Realisierungszeitraum des ITER, also der Bau, beträgt 10 Jahre. Es werden Investitionen in Höhe von 4,6 Mrd. Euro getätigt. Die Laufzeit des ITER beträgt mehr als 20 Jahre und zieht Folgeinvestitionen von 5,7 Mrd. Euro nach sich. Standorte für die Forschungsanlage haben Frankreich, Spanien, Kanada und Japan angeboten.

Am 27. Juni 2002 reichte der ITER-Förderverband Greifswald/Lubmin bei der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern eine Bewerbung für das internationale Kernfusionsforschungsprojekt ein. Mit dem Antrag des Förderverbandes eröffnet sich für Mecklenburg-Vorpommern die Chance, sich mit den klaren infrastrukturellen Vorteilen des Standortes Lubmin in den internationalen Standortwettbewerb einzubringen. Der Standort sucht international seinesgleichen. Mit dem Kernfusionsprojekt Wendelstein 7-X hat Mecklenburg-Vorpommern sehr günstige Voraussetzungen für die Fortführung der Kernfusionsexperimente, um damit langfristig neue umweltschonende Energieressourcen zu erschließen. Gerade für den Forschungsstandort Ostdeutschland hätte der ITER eine bedeutende Signalfunktion.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

1. die Bewerbung des Förderverbandes Greifswald/Lubmin bei der Europäischen Kommission zu unterstützen und umgehend sicherzustellen, dass der Antrag der Europäischen Kommission übermittelt wird;
2. den Deutschen Bundestag umgehend über den Stand der Bewerbung und entsprechende unterstützende Maßnahmen der Bundesregierung bei den Institutionen der Europäischen Union zu unterrichten;
3. durch eine Stärkung des deutschen Fusionsprogramms bei ITER Einfluss zu nehmen und dadurch verstärkt Investitionen, die auch von Deutschland über EURATOM mitgetragen werden, für unser Land effizient umzusetzen.

Berlin, den 1. Mai 2003

Katherina Reiche
Dr. Peter Paziorek
Thomas Rachel
Dr. Maria Böhmer
Ulrich Adam
Ernst-Reinhard Beck (Reutlingen)
Dr. Christoph Bergner
Dr. Rolf Bietmann
Helge Braun
Cajus Caesar
Vera Dominke
Marie-Luise Dött
Ingrid Fischbach
Dr. Maria Flachsbarth
Georg Girisch
Tanja Gönner
Josef Göppel
Volker Kauder
Kristina Köhler (Wiesbaden)
Michael Kretschmer
Werner Lensing
Dr. Martin Mayer (Siegertsbrunn)
Doris Meyer (Täpfeim)
Franz Obermeier
Ulrich Petzold
Uwe Schummer
Marion Seib
Angelika Volquartz
Werner Wittlich
Dr. Angela Merkel, Michael Glos und Fraktion